

Berufswahlvorbereitung + Eltern

Beitrag von „lieseluempchen“ vom 23. Oktober 2007 18:48

Hallo Sinfini,

danke für deine Antwort. Das, was du dort ansprichst, war auch meine Motivation für diesen Thread. Eltern mischen sich immer wieder in die Berufswahl ihrer Kinder ein, was auch ihr gutes Recht ist. Aber sie sind damit eigentlich überfordert. Das führt dann häufig dazu, dass die Kinder sich falsch oder gar nicht entscheiden. Besser wäre es, man würde sie ins Boot holen (bevor sie Unheil anrichten) und einbeziehen, denn sie sind wissenschaftlichen Studien zufolge, immer noch (Qualifizierung hin und her) die wichtigsten Ratgeber bei der Berufswahl ihrer Kinder. Wohin das z. T. führt, kann man überall sehen, keine Lehrstellen (weil bei den falschen beworben), Lehrstellenabbruch (weil die Unkenntnis zum falschen Beruf geführt hat), Studienabbruch (weil falsche Vorstellungen, keine gescheite Beratung zum falschen Studiengang geführt haben) und so könnte ich diese Liste fortführen. In den meisten Fällen spielen die Eltern dabei eine entscheidende Rolle (trotz ihrer Überforderung).

Deshalb plädiere ich dafür, dass Schule mit den Eltern gemeinsam die Berufswahlvorbereitung der Schülerinnen und Schüler stemmen muss, ggf. mit außerschulischen Partnern die Eltern befähigen muss, als verlässlicher Partner mit Schule zusammen zu arbeiten (z.B. Agentur für Arbeit o. ä.)

Bin gespannt, wie andere das sehen!

LG Lieselümpchen